

Kooperationsprojekt mit 9 Krankenkassen

rhein
kreis
neuss



**Projekt „aufgeweckt“
2017-2020**

Sozial-/ Gesundheitsausschuss 12.05.2016



Öffentlichkeitsarbeit

WDR Lokalzeit aus Düsseldorf am 25.1.2016

Filmausschnitt 7'



„aufgeweckt – gesundes Aufwachsen im Quartier“
Kooperationsprojekt von Krankenkassen und Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss

Die beiden Initiatoren des Projektes: Karsten Mankowsky, Gesundheitsdezernent (rechts) und Dr. Michael Dörr, Leiter Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss

Die Schwangerschaft, die Geburt, die ersten Monate und die Kleinkinderjahre stellen hohe Anforderungen an junge Familien. Um an bis zur Einschulung ihres Kindes aktiv unterstützen zu können, hat das Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss mit Unterstützung von acht Krankenkassen und einer Unfallkasse sowie vielen weiteren Institutionen das Projekt „aufgeweckt“ ins Leben gerufen.

Sogar das Fernsehen berichtete über das Projekt „aufgeweckt“

Viele Familien im derzeit ausgewählten Stadtteil Neuss-Weckhoven sind durch Überschuldenheit, Arbeitslosigkeit und finanziell schwierigen Situationen belastet. Bei den Kindern spiegelt sich diese Problemlage darin wieder, mindestens zwei untersuchten Bereichen (Verhaltensauffälligkeit, Neuromotorische Störung, Sprachförderbedarf etc.) aufweisen haben. Daher bietet der ausgewählte Stadtteil Neuss-Weckhoven mit insgesamt vier Kindertagesstätten (davon zwei Familienzentren) einen hohen Unterstützungsbedarf und einen guten Ansatz für das Modellprojekt.

Durch eine bessere Verzahnung von Gesundheitssystem, Familienbildung und Kinder- und Jugendhilfe in der „Frühen Förderung“ soll eine Präventionskette im Stadtteil Weckhoven aufgebaut werden. Bisher getrennt voneinander erbrachte Angebote und Maßnahmen werden sinnvoll aufeinander abgestimmt und koordiniert. Dabei werden Übergänge von einer Entwicklungsphase in die nächste, von einem Setting, wie Familie, Kita, Schule, in das nächste besonders unterstützt, dem von werdenden Müttern und Vätern mit aber auch die Eingliederung des Kindes in den Kitaalltag oder den Übergang zur Schule.

Die Bausteine

- Betreuung der Schwangeren und jungen Familien mit dem Kursprogramm „doppelt gesund - Prävention von Anfang an“
- prokita plus - regelmäßige kinderärztliche Untersuchungen in den Kitas ab der Aufnahme in die Kita bis zur Einschulung über den Entwicklungsstand des Kindes und eventuellen Fördermöglichkeiten
- Fortbildungen für Erzieherinnen und wirtschafterinnen und Tagesmütter in den Bereichen Psychomotorik, Hausaufklärung, Entwicklungspsychologie, Ernährung, etc. mit dem Schwerpunkt U3
- Gesundheitsmanagement und Strukturqualität in der Kita
- Triple P, ein Erziehungskompetenz-Training für Eltern

Kontakt

Dr. Beate Klappdor-Volmar
Tel. 02131 928-5320
beate.klappdor-volmar@rhein-kreis-neuss.de

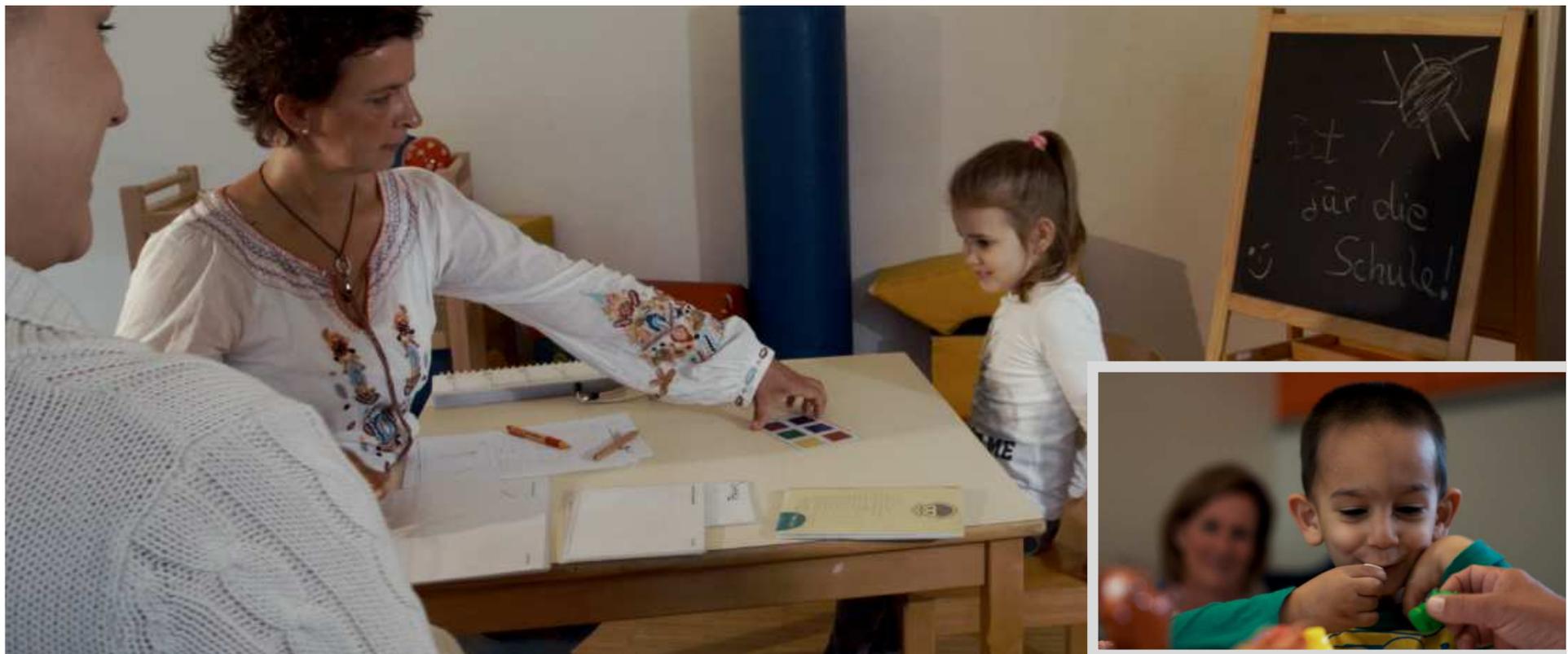
Nadine Bollmeier
Tel. 02131 928-5307
nadine.bollmeier@rhein-kreis-neuss.de

Quelle: Zeitschrift Kinder! Ausgabe 03/04 2016



Erfolge

100% Teilnahme der Eltern und Kinder auch an prokita plus





Erfolge

- Elternangebot im Stadtteil vielfältiger
 - Erhöhte Kursnachfrage der Eltern

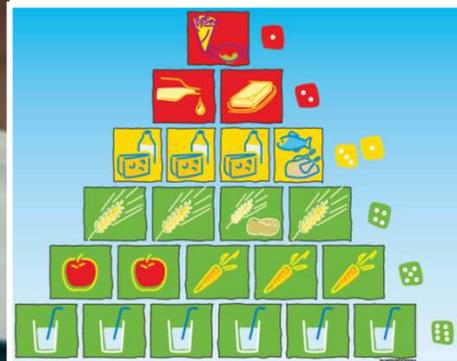
Präventionskurs



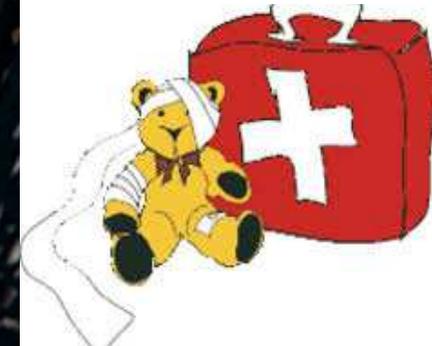
Elterntraining



Ernährungskurse



1- Hilfe-Kurse





Erfolge - Verhältnisprävention

- Verbesserung der Verpflegungssituation in den Einrichtungen
- Stärkeres Nutzen von Bewegungsbaustellen mit speziellem U3- Spiel- und Bewegungsmaterial





Erfolge

- Partizipation der Akteure als Motor für neue Ideen
- Positiver Projektprozess - bessere Netzwerkarbeit



Sozial-/ Gesundheitsausschuss 12.05.2016



Evaluation

Evaluationsbausteine	Beschreibung
<p>I Konzeptevaluation Evaluation des gesamten Präventionskonzepts</p>	<p>Identifizierung erfolgreicher Konzeptelemente hinsichtlich der Aspekte: Zugänge, Netzwerkbildung, Steuerungsinstrumente, Bürgerbeteiligung sowie Kompetenzentwicklung</p>
<p>II Quantitative Ergebnisevaluation kleinräumige Gesundheitsberichterstattung</p>	<p>Steuerungsinstrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse prokita plus-Daten - Ergebnisse der prokita-Daten - Ergebnisse Schulneulingsuntersuchungen
<p>III Praxisnahe Evaluation von Einzelinterventionen</p>	<p>Evaluation ausgewählter einzelner Angebote und Aktionen in verschiedenen Handlungsfeldern</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Akzeptanz bei der Zielgruppe - Beitrag zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz - Verstetigung als Regelangebot realistisch - Niederschwelliges Angebot



Perspektive

Stadtteil II: Transfer





Weiterentwicklung

Zusätzliche Schwerpunktsetzung
Förderung der Kinder von 0-3 Jahre



- Einbezug Tagesmütter (Angebot von Fortbildungen)
- Angebot von Eltern-Kind-Kursen
- Besuch von Elterncafès/ Elterntreff´s
- wir2- Bindungstraining (Alleinerziehende Mütter und Väter)
- Start einer Hebammen- und Kinderarztsprechstunde



Weiterentwicklung

Kindertagesstätte/ Familienzentrum

- verpflichtende Teilnahme am



(Gesundheitsförderung, Organisationsstrukturen...
in der Einrichtung)



Präventionskette – neuer Baustein



Grundschule

- Schule - Ernährung/ Bewegung
- Schulärztliche Gesundheitsstunden/ Sprechstunde
- Lehrerergesundheit



Strategie – Bildung einer Präventionskette



-9

10 Jahre

**Von der Schwangerschaft bis zum Übergang
Grundschule in die weiterführende Schule**



Ein Blick in die Zukunft

Stadtteil II: Vorbereitung 2016

- Auswahl des Stadtteils nach Sichtung prokita-Daten/ Sozialmonitoring
- Bestandsaufnahme/ Ermittlung des Netzwerks, der gesundheitsförderlichen Strukturen
- Genaue Bedarfsanalyse
- Zielfestlegung
- Programmentwicklung für Stadtteil/ Einrichtungen
- Individuelle Maßnahmenplanung
- Maßnahmendurchführung



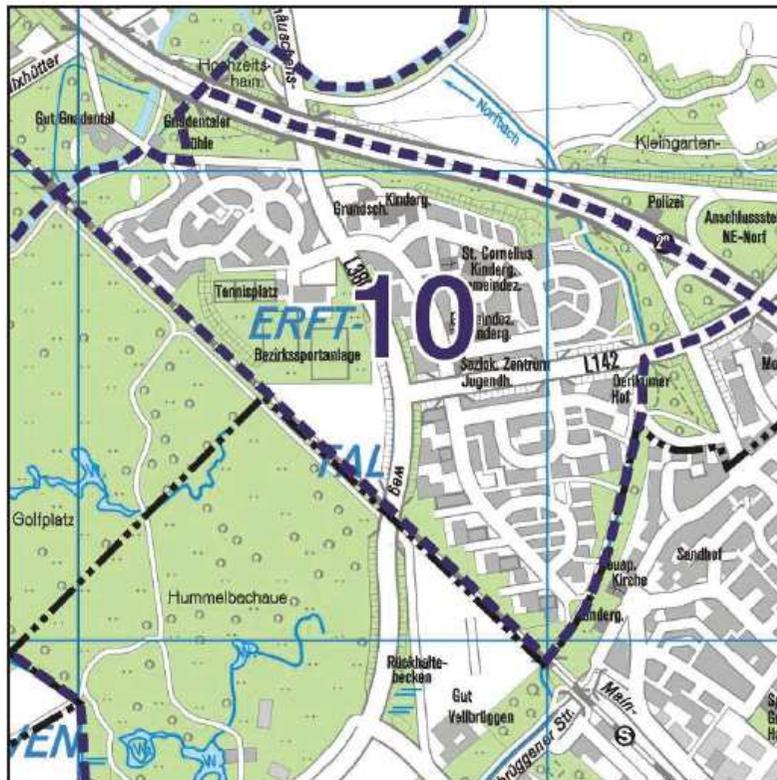
aufgeweckt – Präventionsstrategien

- Ziel: Gesundes Aufwachsen im Quartier
- Zielgruppe: werdende und junge Familien, Kinder, Erzieherinnen, Hebammen, Tagesmütter, Lehrkräfte, Alleinerziehende
- Durchführung der Präventionskette
- Settingansatz: Stadtteil, Kita, Schule
- Partizipation in der Projektplanung
- Nachhaltigkeit durch Verhältnis- und Verhaltensprävention



Stadtteil II

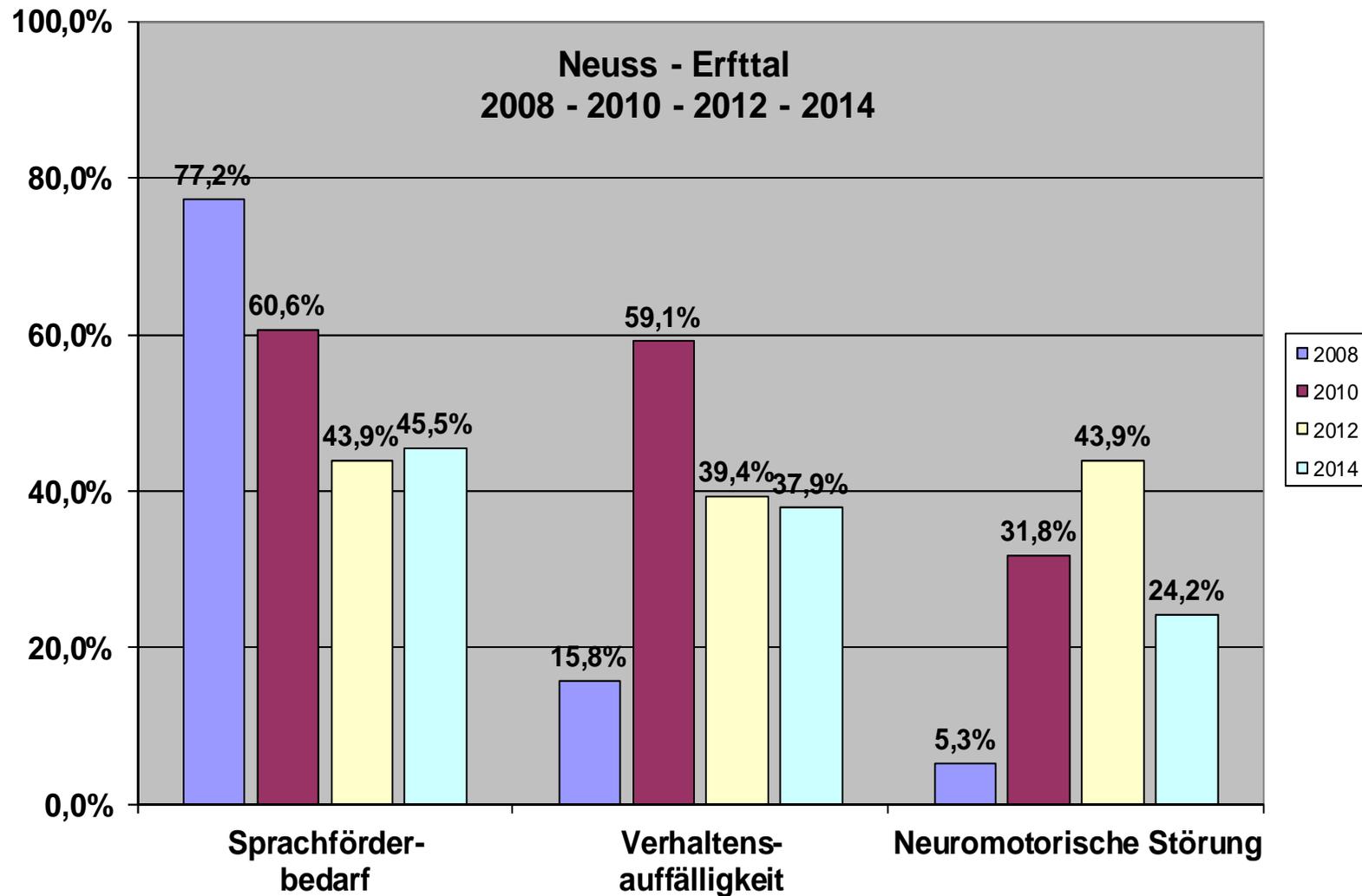
Beispiel Stadtteil „Neuss - Erfttal“



- 5357 Menschen (Stand 30.6.2012)
- Ausländeranteil 22,3 %
- Niedrigverdiener 41,8 %
- Bezieher von ALG II 25,4 %
- Überschuldungsrate 16,06 %



Neuss Erfttal – prokita Daten





4. Lenkungsgruppensitzung 12.04.2016





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BARMER GEK

DAK
Gesundheit

BKK
Landesverband
NORDWEST

Techniker
Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

pronovaBKK
Partner für Ihre Gesundheit

energie·BKK

KNAPPSCHAFT
DIE ERFINDER DER KRANKENKASSE

ikk classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

AOK
Die Gesundheitskasse.